



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

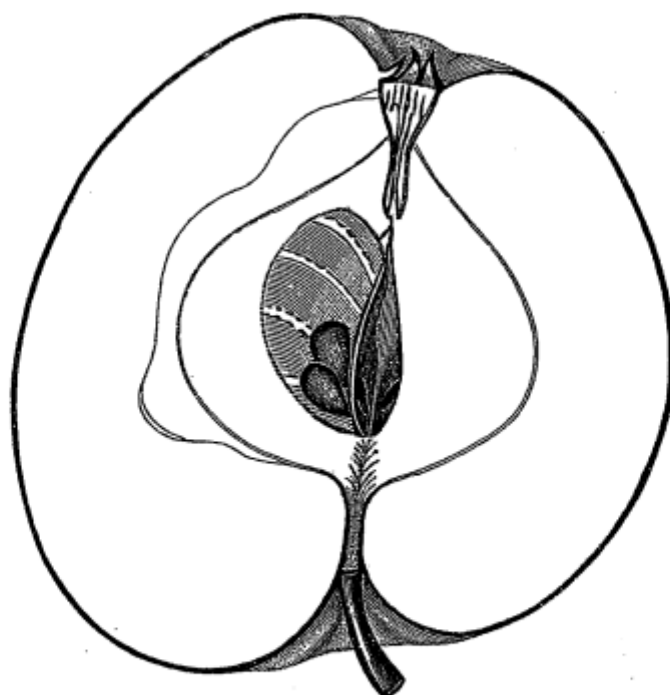
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**60. Mank's Küchenapfel** (Ill. H.) †† fast 0, Anf. Sept. bis Anf. Nov.

Illustr. Handb. IV, p. 185. — Mank's Codlin (Hogg-Downing) Codlin de Mank's  
(Thomas' Guide p. 122.)

Gestalt 68:60—69 (55:51—56), Illustr. Handb.), etwas abgestumpft eiförmig, wenig stielbauch. Hälften meistens merklich ungleich.

Kelch geschlossen, grün, kurzwoilig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mässig tief, mittelweit, zwischen flach, doch deutlich über d. Frucht laufenden Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel meistens holzig, dünn oder mitteldick, etwa 14 mm l., meist grün, flaumig. Höhle mässig tief, mittelweit, schwach faltig, häufig mit Fleischwulst, wenig berostet.

Schale glatt, geschmeidig, selbst etwas fettig und glänzend, hellgrün, später hell, fast wachsartig gelb, sonnenw. selten leicht röthlicher Anflug. Punkte ziemlich zahlreich, fein, meistens nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch nicht merklich.

Kernhaus 37:37, breit eiförmig. Kammern 11:24, stielw. spitz, kelchw. stark abgerundet, zerrissen, mittelgeräumig, etwas, doch oft nur stielw. offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 2, mittelgross, meistens vollkommen, eiförmig, gespitzt, hellbraun, zuweilen noch etwas weisslich.

Kelchhöhle schmal, langer Trichter,  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung dicht behaart. Staubfäden im äusseren Viertel.

Fleisch hellgelblichweiss, fast weisslich, halbfein, etwas fest bis markig, recht saftig, nicht gewürzt, vorherrschend, doch nicht scharf weinig, mässig süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren.